

Zeitschrift: Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 28 (1952)

Heft: 1

Buchbesprechung: Umschau = Livres et revues

Autor: J.H. / E.E. / A.D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

profiter des expériences et réalisations faites à l'étranger.

Il est prématûré d'affirmer laquelle des deux tendances prévaudra.

Toutefois, la seconde solution de l'alternative paraît avoir eu l'oreille du plus grand nombre de congressistes.

A. D.

UMSCHAU — LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

002.0(09)

LANGE, Wilhelm H. — **Das Buch im Wandel der Zeiten.** — 6. neubearb. und erw. Aufl. Wiesbaden, F. Steiner, 1951. — 8°. 296 S. ill.

Die erste Auflage dieses vorbildlichen Handbuchs zur Buchgeschichte, welche 1941 zum Gutenbergjahr 1940 erschien, hatte solchen Erfolg, daß Ende 1943 bereits die 5. Auflage in den Handel kam, welche dann allerdings beim Großangriff auf Leipzig vernichtet wurde. Nunmehr ist es dem Verfasser gelückt, sein Werk in neuer Auflage herauszugeben, wobei das Kapitel «Bibliographie» und ein Register hinzukam, sowie das Literaturverzeichnis stark erweitert wurde. Neu sind auch die zahlreichen Abbildungen, da alle Druckstücke der früheren Auflage vernichtet worden waren. Obwohl verschiedene Bibliotheken den Wunsch nach einem wissenschaftlichen Apparat geäußert hatten, verzichtete Lange darauf, um dem Werk das allgemeine Interesse zu sichern.

Die Anlage des Buches kennzeichnet sich durch sachliche, nicht durch chronologische Gliederung. Dies ermöglicht dem Verfasser, die einzelnen Fragen im Zusammenhang zu behandeln, wobei natürlich auch so Überschneidungen unvermeidlich sind. So finden wir die folgenden wichtigen Kapitel: 1. Schrift; 2. Papyrus, Per-

gament, Papier; 3. Buchdruck; 4. Buchschmuck und Buchbild; 5. Bucheinband; 6. Buchhandel; 7. Bibliotheken und Bibliophile; 8. Bibliographie. Jedermann, der sich in der Buchgeschichte informieren will, wird diese Art begrüßen, wenn auch die Vorteile einer chronologischen Stoffteilung nicht in Abrede gestellt sein sollen. Langes Werk dürfte jedenfalls zu den besten seiner Art zählen.

J. H.

002.0(09)

SCHOTTERENLOHER, Karl. — **Bücher bewegten die Welt.** — Eine Kulturgeschichte des Buches. B. I: Vom Altertum bis zur Renaissance. Stuttgart, Hiersemann Verlag, 1951. 8°. VIII, 280 S.

Nach zweimaliger Vernichtung des Satzes durch die Ereignisse des letzten Krieges konnte nun das Lebenswerk eines Gelehrten doch er scheinen, dessen Begeisterung für die Welt des Buches aus jeder Zeile spricht. Schottenloher, Jahrzehntelang an der Bayrischen Staatsbibliothek tätig, hatte das Glück, in seltener Fülle die reichsten Schätze an kostbaren alten Büchern um sich zu haben. In zahlreichen Werken und Aufsätzen hat er seine Forschungen zur Geschichte des Buches veröffentlicht. Das «Alte Buch», welches 1919 erschien, war eine der ersten und weitest verbreite-

ten Gesamtdarstellungen der Buchgeschichte.

Im Alter von 74 Jahren schenkt uns nun der Verfasser nochmals eine Gesamtschau über das Buchwesen. Der Wert seiner Arbeit liegt naturgemäß nicht so sehr darin, daß neues und unbekanntes Material geboten wird, sondern mehr in der übersichtlichen Zusammenstellung der vielen, überall verstreuten Einzelheiten. Schottenloher bemühte sich, die einschlägige Literatur bis auf die neueste Zeit namhaft zu machen, wobei zu berücksichtigen ist, daß das Manuskript schon vor dem zweiten Weltkrieg abgeschlossen war.

Aus dem ganzen Werk wird erkennbar, daß die Buchgeschichte ein notwendiger Bestandteil zur Kenntnis der Kultur einer Zeit und eines Landes ist. Daß Deutschland an der Entwicklung des Buches einen so bedeutenden Anteil gehabt hat, erfüllt den Verfasser mit besonderem Stolz. Aber auch die andern Nationen finden eine durchwegs wohlwollende Behandlung. Gespannt wartet man auf die Ausgabe des zweiten Bandes.

J. H.

015

Deutsche wissenschaftliche Bücher, 1945—1949. Eine Bibliographie mit Nachweis der Besprechungen. Im Auftrage der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft herausgegeben von der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek zu Göttingen. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1951. — 8°. XII, 718 S.

Das umfangreiche Verzeichnis ist ein Zeugnis von der regen wissenschaftlichen Tätigkeit in Deutschland. Nach Sachgebieten geordnet und mit einem Verfasserregister versehen, ermöglicht diese Bibliographie einen raschen Überblick über die wichtigsten Pu-

blikationen eines bestimmten Sachgebiets oder Autors. Da jeweils auch auf Rezensionen verwiesen wird, können diese Buchbesprechungen als Hilfsmittel bei der Auswahl beigezogen werden.

E. E.

018.0 : 10/90

Bibliografia filosofica italiana dal 1900 al 1950. — A cura dell'Istituto di studi filosofici e del Centro di informazioni bibliografiche. Con la collaborazione del Centro di studi filosofici cristiani di Gallarate. Roma, Edizioni Delfino, 1950. — 8°. XII, 389 p.

Cette bibliographie ne se confine pas seulement à la philosophie proprement dite, mais s'étend également à la psychologie, à la pédagogie, aux sciences sociales, à la philosophie du droit, aux sciences religieuses, à l'esthétique et à la philosophie des sciences.

Le premier tome s'étend aux lettres A à D. Le volume comprend les publications parues de janvier 1900 à décembre 1949. Il mentionne les ouvrages d'auteurs italiens, avec les lieux d'édition, noms d'éditeurs et année de parution; les contributions dans les volumes de mélanges; les relations faites à l'occasion de congrès ainsi que les articles publiés dans les périodiques.

Fort bien imprimé, cet ouvrage bibliographique fait honneur à ses éditeurs. Il sera un instrument de travail indispensable pour tous ceux qui s'intéressent aux sciences philosophiques de la péninsule. A. D.

016.0:10/90

Schweizerische Bibliographie über das Bank- und Kreditwesen. — [Zürich,] Schweiz. Nationalbank, Volksw. und Statist. Abteilung, 1951. — 4°. 196, 6 Bl.

Die Schweizerische Nationalbank setzt in verdienstlicher Art und Weise die landeskundliche Bibliographie auf den Gebieten des Bank-, Geld- und Börsenwesens fort. So erscheint jetzt Kreditwesen, die die einschlägige Literatur von 1893—1951 umfaßt. Die Bibliographie ist nach Sachgesichtspunkten geordnet und enthält ein Autorenregister. Nicht nur selbständige erschienene Publikationen, nein, auch wichtige Zeitschriftenartikel wurden erfaßt. So stellt auch diese Bibliographie eine wertvolle Ergänzung und Fortsetzung zum Faszikel über Bankwesen der schweizer. landeskundlichen Bibliographie dar.

E. E.

017.2

Afico, S.A., La Tour de Peilz. Société d'affermage de services techniques et commerciaux. Service de documentation scientifique et médicale.

Catalogue de la Bibliothèque. In 40, 99 pp.

Ce catalogue est présenté d'une façon très vivante. Il contient un plan détaillé de la Bibliothèque avec la photographie d'une salle de lecture et des explications sur l'organisation du prêt. On distingue deux grandes divisions: celle des livres et celle des périodiques, collections, etc. Pour l'une et l'autre, la classification décimale a été adoptée. Chaque groupe a sa couleur propre. Elle se retrouve au dos des ouvrages et dans le catalogue: idée heureuse, qui fait perdre aux chiffres leur sécheresse! Ainsi l'art de l'ingénieur porte la couleur grise (1), la chimie le rouge (2), et ainsi de suite. Deux sous-classements ont été adoptés: linguistique et chronologique. Tous ceux qui s'occupent des sciences appliquées à la vie quotidienne consulteront ce catalogue avec profit et plaisir.

F. S.

020(02)

Handbuch der Bibliothekswissenschaft. — Begründet von Fritz Milkau. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Hrg. von Georg Ley. Bd. 1: Schrift und Buch. Lfg. 6 u. 7, Stuttgart, K. F. Koehler, 1950. — 40. S. 481—576. ill.

Mit dieser 6. u. 7. Lfg. wird das Kapitel über Buchdruck und Buchillustration fortgesetzt. E. E.

020(02)

PIRANI, E. C. — **Manuale del bibliotecario.** — Modena, Società tipografica modenese. 1951. — 8°. 120 p.

Si l'Italie possède d'inestimables trésors dans ses grandes et vénérables bibliothèques, elle accuse, par contre, un gros retard sur le plan des bibliothèques populaires. L'expérience et les connaissances techniques font souvent défaut à ceux qui auraient l'intention d'organiser, d'une manière vivante, de telles institutions.

Cet ouvrage vient donc à point et comble une lacune. Ce cours de préparation pour le personnel est fort bien conçu. Laissant délibérément de côté des détails superflus, l'auteur guide, avec beaucoup d'autorité, les assistants qui se destinent à administrer une bibliothèque populaire ou scolaire. A. D.

020(09)

MEHL, Ernst. — **Deutsche Bibliotheksgeschichte.** (SA. aus: Deutsche Philologie im Aufriss. Hrg. von Wolfgang Stammel. Spalte 315—378). — Berlin, Bielefeld, München, E. Schmidt, 1951.

Die Arbeit Mehls weist alle Vor- und Nachteile einer kurzen Übersicht auf. Infolge der Kürze muß

vieles verschwiegen werden, wobei über die Wichtigkeit des Ausgewählten oft gestritten werden kann. Mehls Überblick dürfte immerhin für jeden Interessenten ein willkommenes Hilfsmittel sein, werden doch die wesentlichen Momente berücksichtigt. Besonders aufschlußreich, aber auch schmerzlich sind die Ausführungen über die verheerenden Wirkungen des letzten Krieges. Möge den deutschen Bibliotheken eine Wiederholung solcher Katastrophen erspart sein.

J. H.

020(1)

CARINI-DAINOTTI, Virginia. — **Biblioteche e lettura pubblica in Italia. Invito a un riforma.** In: *Ialia che scrive*. Ottobre 1951, pp. 137—139.

L'auteur, dans cet article remarque que de multiples problèmes pèsent sur la vie des bibliothèques publiques italiennes. L'Etat n'a pas compris le rôle social et culturel que jouent ces institutions et les traite en parents pauvres. Aussi bien les bibliothèques nationales ou provinciales que les bibliothèques populaires, pour autant qu'elles existent, sont abandonnées à quelques initiatives privées. Faute de moyens suffisants, elles végètent et sont condamnées à une mort lente.

Les services de cabinets de lecture publique sont quasi inexistants dans les communes. Les réalités économiques et sociales étant beaucoup plus urgentes, on ne se préoccupe pas de procurer aux administrés communaux de telles institutions.

La situation des bibliothèques qui sont propriété de l'Etat n'est pas meilleure. Sur un total de dépense du ministère de l'instruction publique de L. 162 187 333 000.— la part qui revient aux bibliothèques n'atteint pas le 250^e de ce montant. Dans les

sommes qui leurs sont attribuées, sont naturellement compris les acquisitions, l'entretien des collections, la rémunération du personnel, etc.

L'auteur, dont l'exposé est fort bien fait, émet diverses solutions d'ordre pratique qui tendraient à une réforme générale du système des bibliothèques en Italie où les efforts communs seraient utilisés plus judicieusement.

A. D.

020(1)

OSTERMANN, Theodor. — **Amerikanische Bibliotheken.** (In: *Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken*, 4, 1951, H. 5, S. 221—238.) Frankfurt a. M., V. Klostermann.

Während Heft 4/1951 der zitierten, stets auf beachtlicher Höhe stehenden Zeitschrift einen Blick durch das deutsche Bibliothekswesen — auf Grund der Berichte am Kongreß Deutscher Bibliothekare 1951 in Münster — bietet, gibt Ostermann hier die Erlebnisse und Eindrücke einer Studienreise nach den USA wieder, welche er mit einigen andern deutschen Bibliothekaren auf Einladung der amerikanischen Regierung im Sommer 1950 unternommen hat. Der Leser erhält in knappen Zügen eine Übersicht über die amerikanischen Bibliotheken und deren Eigenart.

J. H.

020(1)

ASHEIM, Lester. — **A forum on the Public Library Inquiry.** — The conference at the University of Chicago Graduate Library School, August 8—13, 1949. — New York, Columbia University Press, 1950. 8°. XIV and 283 pp.

Dieser Bericht, der alle Referate, Korreferate und Diskussionsbeiträge enthält, will ein allumfassender und vollständiger Überblick über das amerikan. Bibliothekswesen sein; er

gibt einen lebendigen Einblick in die Berufsprobleme unserer amerikanischen Kollegen. Für die den Berichten zugrunde liegenden Untersuchungen wurden von der Carnegie Corporation 200 000 \$ gespendet. Es ist klar, daß diese 300 Seiten über alles Auskunft geben, das der Betrachtung und Besprechung wert erschien, so über die Stellung der Public Library im politischen Leben, über das Leserpublikum und dessen «Erziehung», über Arbeitsbemessung, Fragen der Mechanisierung, Standardisierung und Arbeitsvereinfachung. Es wird z. B. berechnet, daß die Katalogisierung eines Bandes durchschnittlich 9 Cents kostet bei einem Zeitaufwand von 5,6 Minuten. Die Ausbildung und Zusammensetzung des Personals wird untersucht; man erfährt dabei, daß das Durchschnittsalter desselben 42,3 Jahre beträgt, und daß 44 % der Bibliothekarinnen älter als 43 Jahre sind (diese Indiskretion befindet sich auf Seite 95!). Der Durchschnittslohn beträgt 2,690 \$, in Großstädten 2,751, in kleineren Ortschaften aber bloß 1,750 \$. Es folgen Untersuchungen über die Buchindustrie, über gemeinsame Interessen und Arbeiten von Bibliotheken und Verlagen (z. B. bei der Buchauswahl), über die Rolle der Bibliotheken als Förderer für den Bücherkauf durch das Publikum, über die für das große Publikum bestimmten Amtspublikationen als Informationsquellen (16,764 Titel i. J. 1947!) und der daraus sich ergebenden Kosten für Katalogisierung und Magazinierung. Ein Kapitel ist dem Filmdienst gewidmet (Sammeln und Ausleihen von 16 m/m Schmalfilmen für Lehr- und Bildungszwecke, wobei die Zahl der diesen Zweig betreuenden P. B. von 14 i. J. 1947 auf 63 i. J. 1949 angestiegen ist). Besonders interessant ist der Bericht über die territoriale Verteilung der

öffentlichen Bibliotheken: 90% davon befinden sich in Gemeinden von 25 000 und weniger Einwohnern, 65% allein in solchen unter 5000. Eine wichtige Frage für die Amerikaner ist, wie in einem demokratischen Staate durch geschickte Lenkung und Führung die beste Wirkung bei der «Erziehung» der gesamten Bevölkerung erreicht werden kann. Und dann der Kostenpunkt: es seien 60 Millionen \$ (d. h. rund 260 Mio Schweizerfranken) *zusätzliche* Geldmittel nötig, um das amerikanische Bibliothekswesen so auszubauen, damit es seine Aufgabe richtig erfüllen könne, wovon 30 % für die Verbesserung der Besoldungen, 15 % für Bücheranschaffungen und 35 % für die Einrichtung neuer Bibliotheken in bisher unbedienten Gebieten zu verwenden wären. Diese 60 Mio \$ wären nur $1/5$ % der gesamten Staatsausgaben in den USA und deshalb tragbar. Auf die Einwohnerzahl von 150 Mio berechnet, ergibt dies $1/4$ \$ (also rund 1 SFr.) pro Kopf der Bevölkerung. (NB: für die Schweiz angewandt, erübrige dies $4 \frac{1}{2}$ Mio Fr., womit sich auch bei unsren Studien-, Bildungs- und Volksbibliotheken manches einrichten und verbessern ließe. Und auch bei uns wäre zu den gesamten öffentlichen Aufwendungen von Bund Kantonen und Gemeinden diese Summe noch tragbar!).

Im Bericht werden viele Forderungen aufgestellt, die auf den als ungünstig empfundenen Einrichtungen und Zuständen basieren. Daß diese Wünsche in einem Buch von fast 300 Seiten zusammengestellt und veröffentlicht werden konnten, ist für die amerikanischen Bibliothekare sicher von großem Wert und wird als Ansporn zur Erreichung der gesteckten Ziele dienen. Der gar nicht trocken wirkende Bericht kann auch uns, bei richtiger Umdeutung der Wünsche

auf unsere schweizerischen Verhältnisse, manche Anregung geben, deren Verwirklichung aber durch das Fehlen der dazu nötigen Millionen sehr in Frage gestellt bleibt.

Buser, Bern

024: 374

HOULE, Cyril O. — **Le rôle des bibliothèques dans l'éducation des adultes et dans l'éducation de base.** — Paris, Unesco, cop. 1951 ; 201 p.

Ce 4ème volume des « Manuels de l'Unesco à l'usage des bibliothèques publiques » est à la fois un complément au volume précédent de la même collection (Le rôle des bibliothèques publiques dans l'éducation des adultes), et un compte-rendu du stage de Malmoe, présenté par son directeur M. Cyrill O. Houle. Alors que le volume 3 traitait plus spécialement de l'éducation des adultes au Danemark, au Royaume Uni et aux Etats-Unis, ce nouveau manuel expose le problème en tant que réalisation à venir devant s'intégrer petit à petit dans tous nos programmes d'organisation de bibliothèques publiques.

Après un bref historique du stage et de son organisation, M. Houle analyse l'éducation des adultes sous ses différents aspects telle qu'elle a été traitée par les trois groupes de travail:

I. Traits fondamentaux du rôle qu'ont à jouer les bibliothèques dans l'éducation des adultes. (Direction M. Houle.)

Après avoir défini le terme d'éducation des adultes et étudié l'établissement du programme que chaque bibliothèque devrait être en mesure de réaliser, M. Houle insiste sur l'importance de la mise au point et de l'évaluation du programme de chaque bibliothèque, ceci en étroite collaboration avec les autres institutions

s'occupant de l'éducation des adultes. Suivent deux documents de travail:

- L'Organisation et la coordination de l'action des bibliothèques en matière d'éducation des adultes;
- Comment faire connaître les activités de la bibliothèque au public et stimuler l'intérêt qu'il porte à la lecture.

II. Méthodes et techniques audio-visuelles. — Ce groupe avait comme directeur M. Mac Rae, qui a été un des premiers bibliothécaires à utiliser les auxiliaires audio-visuels dans sa bibliothèque de Fort William au Canada. Les principaux points traités dans cette partie sont l'utilisation des auxiliaires audio-visuels tels que films, radio, télévision, etc., le caractère matériel et le prix de revient de ces auxiliaires, les avantages qu'ils peuvent présenter dans un programme d'éducation des adultes. Après un chapitre sur le classement de films, une étude sur l'emploi de la radio et de la télévision par la bibliothèque de Louisville, nous trouvons trois documents pleins de renseignements précieux pouvant nous aider à réaliser une première étape dans ce nouveau domaine: a) les groupes de discussion des bibliothèques; b) les expositions organisées dans les bibliothèques publiques; c) l'emploi des enregistrements dans les bibliothèques publiques.

III. Organisation des bibliothèques dans les régions insuffisamment développées. (Direction Yvonne Oddon, Musée de l'Homme, Paris.)

Etant donné l'absence de publications sur les services de bibliothèque publique dans les régions insuffisamment développées, la publication de ce rapport du groupe III est de première importance. « Les problèmes envisagés concernent l'organisation

des services de bibliothèques et leur intégration dans un programme général d'éducation des masses, en partant du niveau appelé généralement par l'Unesco « Education de base », et qui concerne plus particulièrement les régions insuffisamment développées; ce rapport présente certaines suggestions pratiques sur les problèmes que posent l'établissement et le maintien d'un service de bibliothèque approprié».

La fin du volume est consacrée à une appréciation générale du stage et des stagiaires.

H. R.

025.8

GALLO, Alfonso. — *Patologia e terapia del libro.* — Roma, Editrice Raggio, (1951). — 4^o. VII, 254 p. fig.

Cet ouvrage constitue le troisième volume de la vaste *Enciclopedia poligrafica*, dont le but est de vulgariser tous les procédés de l'imprimerie.

L'auteur nous apporte ici le fruit de sa grande et longue expérience et cet enthousiasme qui ressemble chez lui à un véritable apostolat. Sa passion est de sauver le livre, d'en sauver le plus grand nombre possible de toutes les destructions et de rechercher les moyens les plus efficaces pour les protéger contre les multiples dangers auxquels ils sont exposés. Le chapitre consacré aux maladies du livre et à ses agents destructeurs est des plus remarquables. C'est là une contribution importante pour la défense du patrimoine bibliophilique.

Ce volume, imprimé dans une belle typographie et dont les riches illustrations sont un heureux complément à la compréhension du texte, doit figurer dans les rayons de chaque bibliothèque. Sa consultation sera toujours d'un utile enseignement pour tous ceux qui ne considèrent

pas la pérennité du livre comme un vain mot.

A. D.

050(016)

Elenco dei quotidiani e periodici italiani 1952. Dati aggiornati al 30 novembre 1951. Pubblicazione a cura dell'Associazione italiana editori. — Milano, S. A. per pubblicazioni bibliografico-editoriale, (1951) — 4^o. 99 p.

Cet ouvrage donne, groupés par matières, la liste des journaux et périodiques paraissant en Italie. Il comprend 3800 titres, dont 104 quotidiens. Un index alphabétique facilite la consultation du volume. Les initiateurs de cette publication auraient cependant pu la rendre plus complète en y apportant davantage d'indications, par exemple, le prix des abonnements. Cette réserve mise à part, cet ouvrage, présenté sous cette forme, rendra les plus grands services à ceux qui s'intéressent aux journaux et périodiques italiens.

A. D.

050(016)

TWZ. Verzeichnis von Zeitschriftenbeständen und Serienwerken aus den Gebieten: Technik, Naturwissenschaften, Medizin, Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften. Zeitschriftentitel A und B. Essen, Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken, 1951.

Es erschienen neu die beiden Lieferungen:

Nr. 1912 — 2460: Beiträge zur Hydrographie Österreichs — Annotated bibliography of economic geology (Seite 241—320).

Nr. 2461 — 3262: Bibliography of industrial diamond applications — Byggnadstrustrin (Seite 321—430).

090

MARCHAND, Jean. — *Epîtres à un ami bibliophile.* — Neuchâtel, La Baconnière, 1952, in-16, 187 p.

Notre savant collègue, M. Jean Marchand, archiviste - paléographe, bibliothécaire à l'Assemblée nationale française et correspondant de l'Institut, s'adresse au bibliophile cultivé — et non au simple collectionneur de livres qu'il ne craint pas de railler de temps à autre, — pour lui faire connaître quels sont les principes qui doivent le guider dans sa « quête ». Il examine les éléments qui font la rareté des livres, l'intérêt et la valeur du texte, la beauté de l'impression, l'importance du tirage, la reliure, l'état de conservation du volume. Il donne de judicieux conseils pour le classement d'une bibliothèque privée, recommande de conserver les livres dans leur état primitif et montre l'importance que joue l'héraldique pour connaître l'histoire des imprimés et des manuscrits. Dans une spirituelle épître, il met en garde le bibliophile contre les ennemis des livres: le froid, le chaud, les vers et surtout les lecteurs qui ne savent ce qu'ils veulent, forcent les livres, tachent les pages, froissent les coins, soulignent le texte ou crayonnent les marges! La table des « huit doctes et subtiles épîtres du sieur Iohannes Mercator » donne, à elle seule, le ton agréable et piquant de l'ouvrage.

Ce petit livre, admirablement imprimé par Paul Attinger à Neuchâtel, se distingue par une présentation inspirée du XVI^e siècle, avec son titre en deux couleurs, ses bandeaux, fleurons et culs de lampe.

B. G.

093.0(016)

RITTER, François. — Catalogue des Incunables alsaciens de la Biblio-

thèque nationale et universitaire de Strasbourg. — Strasbourg, Heitz & Cie., 1938. — 8^o. XXXII, 137 p.

Der vorliegende Katalog stellt eine Ergänzung oder eine « Partie préliminaire » dar zum « Répertoire bibliographique des livres imprimés en Alsace au XVI^e siècle de la Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg ». Der Bearbeiter, Chef-bibliothekar in Straßburg, bietet nach der Einleitung zunächst einige Notizen über die Buchdrucker, dann eine Liste der Inkunabeln, alphabetisch nach Verfassern und Titeln geordnet. Anschließend folgt ein alphabetisches Verzeichnis der Drucker, nach Druckorten geordnet, dann ein Namenregister und schließlich eine Konkordanz zu Hain.

Das Buch ist in mehr als einer Beziehung interessant. Zunächst verblüfft der relativ hohe Bestand an Wiegendrucken. Obwohl die Universitätsbibliothek Straßburg erst rund 80 Jahre alt ist, konnte sie in dieser kurzen Zeit doch 496 Bände erwerben, alles Inkunabeln im strengeren Sinne, deren Erscheinungsdatum das Jahr 1500 nicht überschreitet. Gewiß gibt es viele weit größere Inkunabelsammlungen. Die Straßburger Kollektion erhält aber ihr Gewicht nicht nur durch die teilweise sehr wertvollen und seltenen Bände, sondern vor allem durch den Umstand, daß es sich hier durchwegs um elsässische Publikationen handelt und nicht um eine Bücherei, welche aus der ganzen Welt zusammengetragen ist. Es sind also bodenständige Werke, welche natürlich für die elsässische Landesbibliothek weit wertvoller sind als irgendwelche andere.

Ritter bringt keine langen Beschreibungen der einzelnen Inkunabeln, sondern verweist lediglich auf die entsprechenden Nummern der bekannten Inkunabeln-Bibliographien,

die ja der Buchbeschreibung im Wesentlichen Genüge geleistet haben.

J. H.

093.1

CONI, Franco. — **Un inconabolo spagnolo sinora sconosciuto.** Cagliari, Sezione regionale sarda dell'Associazione italiana per le biblioteche, 1951. 8°. 11 p.

Bei der Neuordnung alter Bestände wurde in der Universitätsbibliothek Cagliari kürzlich eine bisher unbekannte Inkunabel gefunden. Es handelt sich um eine kastilische Übersetzung der «Summa de arithmetica» des Francesch de Sant Climent, gedruckt 1486 in Saragozza bei P. Hurus. Coni setzt sich in seiner Arbeit kritisch mit dem Befund auseinander.

J. H.

370(016)

Das pädagogische Schrifttum 1945—1948. — Bearb. von Else und Werner Diederich. Wiesbaden, Pädagogische Arbeitsstelle (1951). — 8°. 86 S. = Erziehungswissenschaftl. Bestandesaufnahme. 1.

Diese Publikation will eine «Bibliographie des deutschsprachigen pädagogischen Schrifttums (Aufsätze, Druckschriften und Bücher)» sein. Sie ist nach sachlichem Gesichtspunkt geordnet und nach Jahren unterteilt. Leider fehlt ein Verzeichnis der ausgezogenen Zeitschriften. Sicher ist die Publikation sehr wertvoll, wenn sie auch — was das schweizerische Schrifttum anbelangt — große Lücken aufweist. Hier hätten sich die Bearbeiter auf die von E. L. Bähler zusammengestellte Jahresbibliographie im «Archiv für das schweizer. Unterrichtswesen» stützen können. Ein Verfasserregister wäre für die Zukunft wünschbar.

E. E.

526.8(09)

BAGROW, Leo. — **Die Geschichte der Kartographie.** — Berlin, Safari-Verlag, (1951). — 4°. 383 S. Abb. Kartenskizzen. 8 Taf. — fr. 22.80.

Das vorliegende Werk ist die Geschichte eines noch wenig erforschten Kapitels der Kultur- und Geisteswissenschaft: Auf Grund umfangreicher und dokumentierter Untersuchungen und an Hand von über 200 ein- und mehrfarbigen Kartenbeispielen schildert Bagrow in anregender Form die Entstehung und Entwicklung der alten Landkarten von den ersten Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhundert. Die Karte wird bewertet als die individuelle Schöpfung eines primitiven Menschen oder als das graphische Kunstwerk eines europäischen oder asiatischen Gelehrten. Sie erscheint als Bild jener Teile der Erde wie und soweit diese dem damaligen Menschen aus eigener Anschauung oder aus älteren und zeitgenössischen Vorlagen bekannt waren, oder wie er sie sich aus philosophischen Überlegungen oder religiösen Überzeugungen vorstellte. Die Beschreibung bricht dort ab, wo die neuzeitliche Kartographie als Ergebnis der geographischen Forschung, der exakten Wissenschaft und der technischen Reproduktion beginnt. Die Geschichte der alten Karten ist damit gleichzeitig eine Geschichte der kulturellen und geistigen Entwicklung und Höhenpunkte einzelner Völker und Epochen, der großen geographischen Entdeckungen und des künstlerischen Ausdrucks und Stiles verschiedener Zeiten und Kartenersteller. Das Buch befaßt sich hauptsächlich mit dem Äußeren der Karte und tritt nicht auf Einzelheiten des Karteninhaltes und die Erstellung der Karten ein. Das reichhaltige Bildmaterial vermittelt eine umfassende Vorstellung von den verschiedenen

Typen ost- und westeuropäischer, asiatischer und überseeischer Land- und Seekarten. Überaus wertvoll sind die Zeittafeln über Entstehung und Verbreitung von berühmten Karten und Atlanten, das Verzeichnis der bedeutendsten Kartographen mit kurzer Charakterisierung ihrer Werke, das Sachregister mit Begriffserläuterungen und die reichen Literaturangaben. Obschon die Hinweise vom Verzeichnis der Kartographen auf die entsprechenden Teile des Buches fehlen, ermöglichen die übersichtliche Gliederung des ganzen Werkes und die zahlreichen Marginalien eine rasche Orientierung. Das Buch bildet ein höchst wertvolles Nachschlagewerk für Kartensammlungen und eine reiche Fundgrube für jeden Freund alter Karten.

Tk.

655.2

KNUTTEL, Gerard. — *The letter as a work of art.* — Amsterdam, Typefoundry „Amsterdam“, 1951. — 4^o. VIII, 263 p. ill.

Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens hat die Schriftgießerei Amsterdam eine prachtvolle Erinnerungsschrift herausgegeben. Der große, wertvolle Band ist der Entwicklung der Schrift und ihrer Bedeutung im Rahmen des Kunstschaaffens im Laufe der Jahrhunderte gewidmet. Das Werk ist geeignet, den Leser in vornehmer Weise in eine Welt einzuführen, die er vielleicht nur in ihren primitivsten Äußerungen kennt, der Zeitungstype. In liebevoller und fachkundiger Darstellung gewinnt hier der Buchstabe als Materialisation des Geistes und Produkt gewollten Kunstschaaffens eine tiefe Bedeutung.

J. H.

686

WEISSE, Franz. — *Der Handvergolder im Tageswerken und Kunst-*

schaffen. — Stuttgart, Buchbinder-Verlag, (1951). — 8^o. 80 S.

Große Liebe zum Handwerk spricht aus diesem « Werkbuch », das dem Buchbinderlehrling und dem Vergolder-Gesellen zur Anregung und Vertiefung im Fachwissen und -Können dienen will. Weisse wollte nicht ein Lehrbuch schreiben, sondern das sagen, « was unser Streben fördert ». Aber nicht nur in der Technik sieht er seine Mission, vielmehr sucht er etwas vom « Kunstwerken, gewonnen aus der Technik, in Verbindung mit dem Studium der Kunst an sich » mitzuteilen. Die der Schrift innenwohnende Begeisterung für das Kunsthandwerk ist einfach mitreißend. Abgesehen vom reichlich eigenwilligen Stil (der vielleicht in Deutschland weniger unangenehm auffällt als bei uns), können wir derartige aus der Praxis entstandene Bücher herzlich begrüßen.

H. S.

655.1/3(069)

RUPPEL, Aloys. — *Weltmuseum der Druckkunst und internationale Gutenberg-Gesellschaft.* — Mainz, Gutenberg-Gesellschaft, 1951. — 80. 32 S. Abbildungen. (Kleiner Druck der Gutenberg-Gesellschaft. 50.)

Das 1900 gegründete Gutenbergmuseum in Mainz wurde 1945 durch einen vernichtenden Bombenhagel schwer in Mitleidenschaft gezogen. Glücklicherweise war das Museumsgut vorher in Sicherheit gebracht worden, sodaß die Gutenberg-Gesellschaft in erster Linie auf die Wiederherstellung des Gebäudes bedacht ist. Gegenwärtig sind die Ausstellungsobjekte in der Stadtbibliothek untergebracht. Aus der gut illustrierten Broschüre geht hervor, daß sich die Gesellschaft auf weite Sicht bemüht, für die Druckerei-Forschung ein großes Weltmuseum und internationales Zentrum

dieser Fachwissenschaft zu errichten. Es ist zu wünschen, daß den Initianten ein voller Erfolg beschieden sei.

J. H.

655.4/5(05)

Editori, librai-cartolibri e biblioteche d'Italia al 15 luglio 1951. — Pubblicazione ufficiale a cura dell'Associazione italiana editori. — Milano, S. A. per pubblicazioni bibliografico-editoriali, (1951). — 4^o. 191 p.

A trois ans de distance, on nous présente, complètement mise à jour, une nouvelle édition de cet ouvrage. Le volume comprend une liste des éditeurs, une des collections, un index des éditeurs de musique et des négociants de musique, une liste des libraires et enfin groupées par villes, la liste de toutes les bibliothèques publiques et privées de la péninsule. Cet ouvrage est appelé à donner nombre de renseignements utiles. A. D.

655.4/5(09)

SCHULZ, Hans Ferdinand. — **Das Schicksal der Bücher und der Buchhandel.** — Elemente einer Vertriebskunde des Buches. — Berlin, W. de Gruyter & Co., 1952. 8^o. VIII, 151 S.

Es handelt sich hier, wie es vor allem im Untertitel zum Ausdruck kommt, nicht um eine Geschichte des Buchwesens, sondern mehr um ein Handbuch für Buchhändler, welches die statistischen Ergebnisse der deutschen Bücherproduktion 1911 bis 1950 für den praktischen Buchhandel auswertet. Die Niederschrift erforderte zweifellos geduldigste Kleinarbeit und genauestes Rechnen. Die Zusammenstellung und Aufteilung der Statistik ist allein schon sehr aufschlußreich. Der beigegebene Text beweist überdies, daß Schulz hinter die Zahlen zu blicken versteht. Wertvoll sind vor allem die vergleichenden Un-

tersuchungen über die verschiedenen Buchgruppen und Länder. Interessant ist beispielsweise die Feststellung, daß die Schweiz im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung die größte Buchproduktion aufweist, wenigstens für die Zeit 1945—1948; auf 1000 Einwohner kamen 3,58 Einheiten heraus. Die Unterlagen für die Schweiz wurden dem Verfasser von der Schweizerischen Landesbibliothek zur Verfügung gestellt.

Das Buch wird für Buchhändler und Bibliothekskreise ein sehr wertvolles Informationsmittel sein.

J. H.

655.4/5(092.2)

Festschrift für Walter Krieg. — Wien, W. Krieg. — 4^o. 105 S. (Das Antiquariat, 7/1951, Nr. 21—24.)

Die bekannte Zeitschrift «Das Antiquariat» hat ihre neueste Nummer als Festschrift dem Wiener Universitätsbuchhändler Walter Krieg zu seinem 50. Geburtstag gewidmet. Das außerordentlich reichhaltige Heft, welches von anerkannten Fachgelehrten auf dem Gebiete des Buch- und Schriftwesens bestritten wurde, bietet nicht so sehr persönliche Nachrichten über den Jubilaren, sondern — wie man es bei Festschriften ja gewohnt ist — zum weitaus größten Teil fachwissenschaftliche Beiträge. So finden wir z. B. unter den Schweizer Verfassern, um nur diese anzuführen, eine Abhandlung von K. A. Ziegler (Zürich) über einen unbekannten Einblattholzschnitt; Dr. Hans Fehrlin (Direktor der Stadtbibliothek St. Gallen) läßt in einem Briefe an den Jubilaren Erinnerungen an Moriz Grolig, den gewieften Kenner der Druckereigeschichte, auflieben. Das Buch wird durch die Vielfalt des Gebotenen sämtlichen Bücherfreunden nicht nur Nutzen, sondern auch Freude bringen.

J. H.

711.0 (016)

Bauliteratur. — Herausgegeben und verlegt vom Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Frankfurt am Main. Einzelheft DM. 2.—; Jahresabonnement DM. 20.—.

Diese seit 1950 regelmäßig in Einzelheften erscheinende Bibliographie der Bauliteratur enthält Titel und Inhaltsangaben von Veröffentlichungen (Bücher, Zeitschriftenaufsätze usw.) aus dem gesamten Bauwesen. Es wird berichtet über die Bautechnik, über die Architektur und über soziale Fragen (Bausparkassen, Baugenossenschaften, Gesetzgebung usw.). Jedes Heft enthält rund 200 Titel. Einseitiger Druck und Kennzeichnung jedes Titels durch die

Zahlen der internationalen Dezimalklassifikation ermöglichen (und so ist es wohl auch gedacht) die Auswertung in Literaturkarteien, wobei die Titel ausgeschnitten und auf Karten im Normformat A 7 oder im internationalen Bibliotheksformat geklebt werden können.

Soweit die bisherigen Hefte erkennen lassen, werden die sozialen Gebiete, die Planung und die Architektur bevorzugt. Eine stärkere Berücksichtigung auch der bautechnischen Fragen (Baustatik, Baustoffe, Baustoffprüfung, Baumaschinen, Baustelleneinrichtung usw.) würde den Wert dieser Veröffentlichung noch erhöhen.

O. Frank

VARIA

Stellenausschreibung

In der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern ist die Stelle eines

BIBLIOTHEKSASSISTENTEN (Bibliotheksassistentin)

zu besetzen. Anmeldetermin bis 15. März, Stellenantritt auf 1. April 1951 oder nach Vereinbarung.

Erfordernisse: Fachdiplom einer Bibliothekarschule oder Maturität u. berufliche Erfahrung, Buchhändlerlehre oder eine entsprechende Ausbildung. Anfangsbesoldung Fr. 6,480.- plus Teuerungs- und Sozialzulagen.

Anmeldungen sind zu richten an
*Stadt- und Hochschulbibliothek
Bern, Keßlergasse 41*

Stellengesuch

Junger Buchhändler mit Auslandspraxis und Sprachenkenntnissen (Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch, Italienisch) sucht

in Bibliothek oder Dokumentationsstelle eine Beschäftigung. Adresse bei der Redaktion erhältlich.

Offre de services

Bibliothécaire anglaise, 26 ans, 9 années de pratique et bonnes connaissances bibliographiques, notamment dans le domaine de la politique moderne et des affaires internatio-

nales, désirerait travailler pendant 6 mois au moins dans une bibliothèque suisse, contre appointements suffisants pour son entretien. Adresser offres à la rédaction des «Nouvelles».